

Weggehen der Gesandten nicht bemerkt. Er sei der ungarischen Sprache nicht mächtig, glaube jedoch, daß die Unterredung der Gesandten mit ihren Begleitern in völlig ruhiger Weise vor sich gegangen sei.

Stundengebung in Innsbruck, 4. Mai. Heute um 11 Uhr vormittags fand hier im Stadtheater unter maßstabhafter Beteiligung eine imposante Stundengebung der Sunbänder statt.

### Das Ergebnis der Gemeinderatswahlen.

Die Tiroler Abgeordneten hätten mit der Erklärung der alliierten Mächte erklärt, daß sie unter dieser Bedingung Tirol auch Deutschtirol vom Brenner bis zur Salurner Klaus, überlassen wollen. Solange aber eine solche Erklärung der alliierten Mächte nicht erfolgte, besteht weder für die Staatsregierung noch für die Tiroler Landesregierung der Anlaß, die Sache Tirols von der ganzen Nation zu trennen.

Umgekehrt würde Tirol durch solche vorläufigen Schritte die Sympathie sowohl Deutschösterreichs als des gesamten Deutschlands und damit auch seine eigene Zukunft gefährden, bei der es immer nur mit den Sympathien der deutschen Nation dauernd und sicher rechnen können. Die deutschösterreichische Republik wäre wider eigenen Willen zu Tirol in dasselbe Verhältnis gedrängt, in dem es zu den übrigen auf dem Boden der österreichisch-ungarischen Monarchie entstandenen Sukzessionsstaaten steht. Sie müßte der Tiroler Landesregierung sowohl die Friedensverhandlungen als auch die Verantwortung für den Friedensschluß überlassen. Die Staatsregierung ist überzeugt, daß unter allen Umständen die besten Friedensbedingungen zu erzielen sind, wenn alle Teile Deutschösterreichs solibarisch verhandeln und das Gesamtgewicht Deutschösterreichs für jenen bedrohten Teil des Staates in die Waagschale werfen. Die Staatsregierung warnt daher die provisorische Landesregierung vor diesen verantwortungsvollen Schritten mit allem Nachdruck.

### Die Kämpfe in Kärnten.

Klagenfurt, 4. Mai. Vom Pressedienst des Kärntner Landesausschusses wird gemeldet: Situationsbericht von 9 Uhr vormittags: Nach heftigen Abwehrkämpfen nahm heute vormittag die Gruppe Hauptmann Egelseher den Nordausgang des Karawankentunnels. Zwischen Abtei und St. Margareten südlich der Drau dauern schwere Infanteriekämpfe, in welche auch Mieger eingreifen, noch an.

12 Uhr mittags: Im Verlauf der Kämpfe im Rosental ist St. Margareten in unsere Hände gefallen. Im Abzuge ist die Lage unverändert.

Der gestern gewählte Gemeinderat weist eine beträchtliche Mehrzahl auf die Christlich-sozialen Parteien, die Sozialdemokraten hingegen Frauen in den Gemeinderat. Der neue Gemeinderat wird also 21 Gemeinderäte zählen.

der Sozialdemokraten Gemeinderat Eduard Hösch. Als Vertreter der Deutschnationalen wurde Franz Bist (Baumgarten) gewählt.

### Das Ergebnis der Gemeinderatswahlen.

- 100 Sozialdemokraten.
- 50 Christlichsoziale.
- 3 Deutschnationalen.
- 1 bürgerlicher Demokrat.
- 3 Jüdischnationale.
- 8 Tschechen.

Das Ergebnis der Gemeinderatswahlen ist, daß die Mehrheit der 165 Mandate, nämlich 100, von den Anhängern der sozialdemokratischen Partei erobert wurde. Die Verluste tragen die Christlichsozialen, die von ihrer bisherigen Majorität zu einer Minorität von fünfzig Mandaten herabgesunken, und die bürgerlich-freieilichen Parteien, die von 19 Sitzen, die sie zuletzt in Gemeinderate innehatten, nur einen behauptet haben. Die Deutschnationalen haben einen Gewinn von einer Stimme zu verzeichnen, und als neue Parteien ziehen die Jüdischnationalen mit drei und die Tschechen mit acht Mandaten in die Gemeindefürbe ein.

Nach der im November vorigen Jahres auf demokratischer Grundlage erfolgten Demokratisierung zeigte der provisorische Gemeinderat folgende Parteigruppierung: 84 Christlichsoziale, 60 Sozialdemokraten, 19 Angehörige des demokratischen Parteienverbandes und der Demokratischen Vereinigung und 2 Deutschnationalen.

Dieser provisorische Gemeinderat zählte auch 12 Frauen zu Mitgliedern, 5 Christlichsoziale, 5 Sozialdemokraten und 2 Mitglieder des demokratischen Parteienverbandes.